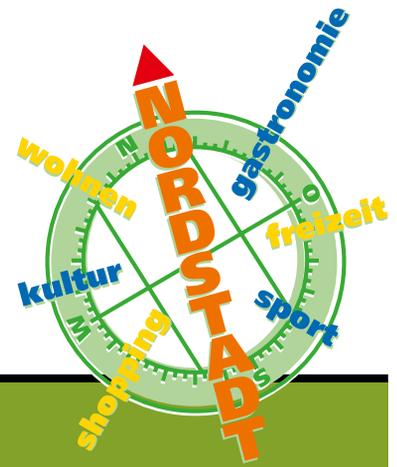
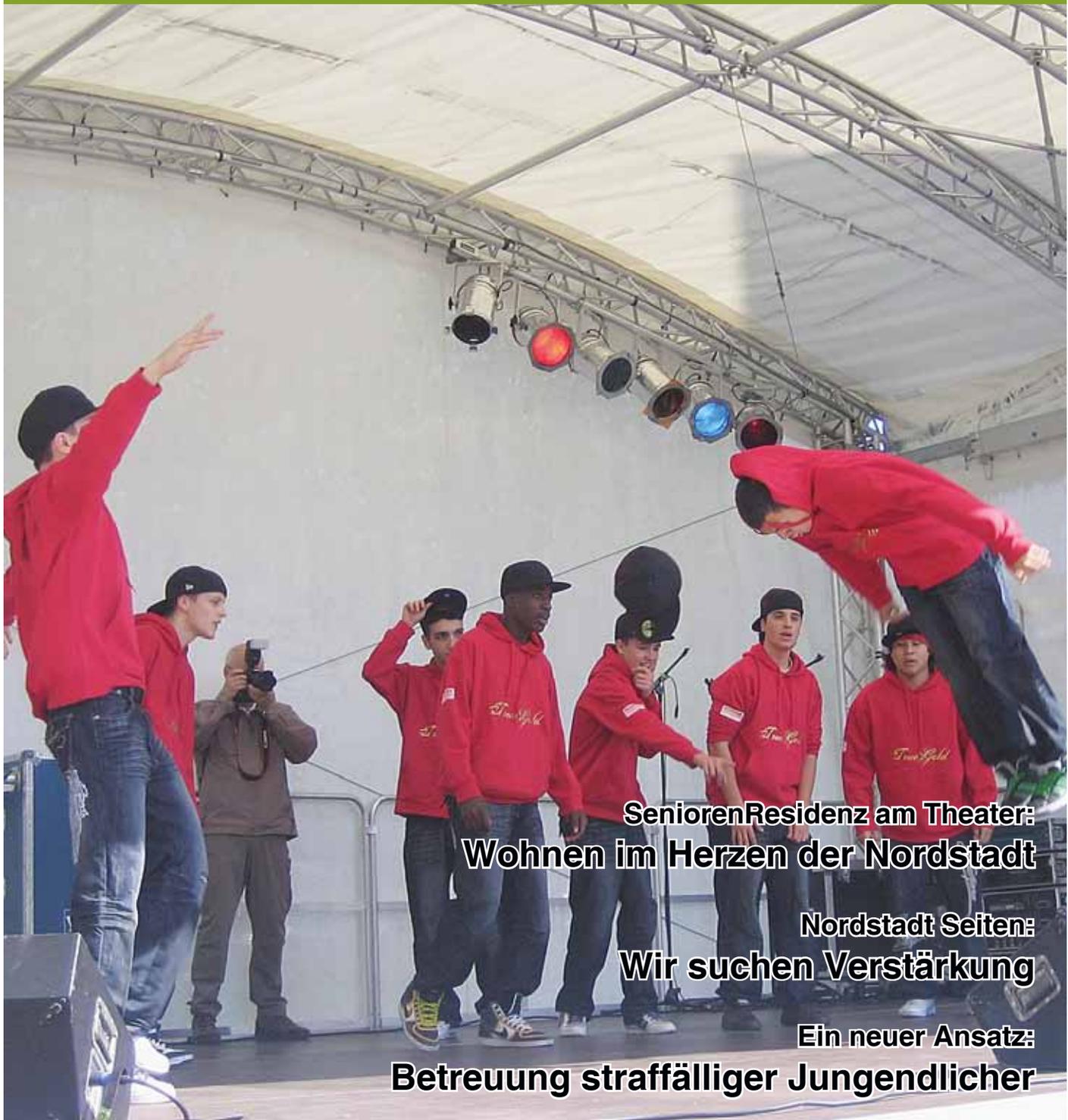


# NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft

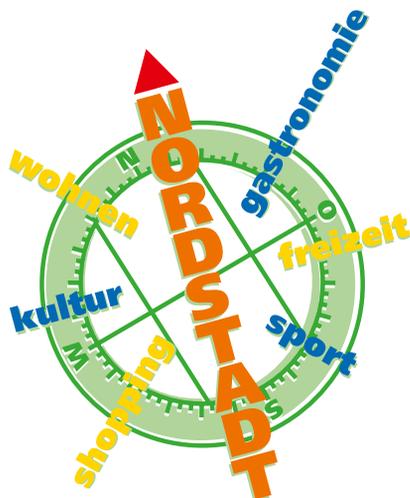


SeniorenResidenz am Theater:  
Wohnen im Herzen der Nordstadt

Nordstadt Seiten:  
Wir suchen Verstärkung

Ein neuer Ansatz:  
Betreuung straffälliger Jugendlicher

kostenlos November 2010



## Spiel-, Sport- und Bewegungsachse

(mm) Die Nordstadt ist um einen neuen Spiel- und Freizeitstandort reicher. Im Rahmen des Projektes Soziale Stadt ist am ehemaligen Nordbahnhof ein multifunktionaler Spielbereich für Jung und Alt geschaffen worden, um das Wohnumfeld im Stadtteil aufzuwerten.

Direkt an der Korkenziehertrasse kann im Sand gebuddelt, geklettert, Tischtennis gespielt werden. Ein Kunstrasenplatz, ein Basketballkorb sowie Fitnessgeräte für Erwachsene und Senioren runden das Angebot ab. Am 29. Oktober wurde die Einweihung gefeiert. Zur Verbesserung der Wegebeziehungen im Stadtteil sind hier auch zwei neue Zugänge zur Korkenziehertrasse geschaffen worden.

Dank einer Spende des Vereins Lebensherbst e.V. konnte der Bewegungsbereich auf der Spiel-, Sport- und Bewegungsachse mit besonders qualitativvollen Fitnessgeräten ausgestattet werden. An diesem SeniorenTreffpunkt wurden auch Sitzmöglichkeiten geschaffen.

Die Nordstadt Seiten haben mit Petra Kröttsch, Geschäftsführerin des Vereins Lebensherbst e. V.,lässlich der Eröffnung ein Interview geführt.

### Nordstadt Seiten: Wie kam es zu der Kooperation mit der Stadt?

*Petra Kröttsch:* Der Kontakt entstand über Herrn Bilo vom Stadtdienst Soziales. Dieser lud mich zu einer Sitzung des Seniorenbeirats ein. Bei der Vorstellung unseres Vereins erwähnte ich unter anderem, dass wir im letzten Jahr in Berlin einen Lebensherbst-Senioren Treffpunkt errichtet

haben und uns vorstellen könnten, den zweiten dieser Art in Solingen zu realisieren. Ein paar Tage später rief Herr Lütke Lordemann von der Stadtentwicklung an und lud mich zu einem Gespräch ins Rathaus ein. Da man dort schon einen schon fertigen Plan aus der Schublade ziehen konnte, ging danach alles sehr schnell...

### Nordstadt Seiten: Wieso engagiert sich der Verein in Solingen?

*Petra Kröttsch:* Das liegt auf der Hand. Als gebürtige Solingerin, die von Widdert aus neben der hauptberuflichen Tätigkeit als PR- und Eventmanagerin die Geschäfte von Lebensherbst e. V. führt, möchte ich natürlich auch möglichst viel für die Senioren in unserer Region tun. Bisher lag das Hauptbetätigungsfeld in Berlin, dort wurde der Verein gegründet und dort hat er auch seinen Hauptsitz. Seit zwei Jahren vergrößern wir uns aber ständig und sind somit auch in der Lage, durch engagierte Vereinsmitglieder auch in anderen Städten Deutschlands (von Lübeck bis München) zu helfen.

### Nordstadt Seiten: Welche Ziele verfolgt der Verein?

*Petra Kröttsch:* Wir möchten einsamen und pflegebedürftigen Senioren den Lebensabend verschönern. Viele der alten Menschen sitzen in Heimen den Rest ihrer Lebenszeit ab, sie bekommen keinen Besuch, und auch den Pflegekräften ist es aufgrund des vollgestopften Dienstplanes nicht möglich, sich genügend Zeit für sie zu nehmen. Auch Altersarmut spielt eine Rolle. Die meisten der Heimbewohner müssen mit drei Euro Taschengeld pro Tag auskommen, hiervon aber auch noch viele Dinge des täglichen Lebens bestreiten. Für einen Café-Besuch oder einen Ausflug bleibt da nichts übrig.

### Nordstadt Seiten: In welchen Bereichen engagiert sich der Verein?

*Petra Kröttsch:* Lebensherbst e.V. organisiert deutschlandweit für die Bewohner von mittlerweile 22 Seniorenheimen Freizeitaktivitäten wie Ausflüge, Konzerte oder Feste. Der Verein finanziert unter anderem Hundestreicheltherapien, Frontcooking-Stationen („Kochen am Bett“), Computer, Wii-Stationen, Aquarien und vieles mehr. Auch Besuchsdienste werden durch uns vermittelt. Als sehr aktive Gründerin

#### Impressum:

##### Herausgeber:

AWO Solingen  
Arbeit & Qualifizierung UG  
(haftungsbeschränkt)  
Kuller Straße 4-6  
42651 Solingen  
Geschäftsführer:  
Tim Kurzbach

Ein Projekt im Rahmen der Sozialen Stadt - Solinger Nordstadt - mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und der Stadt Solingen

##### Ansprechpartner:

AWO Solingen  
Arbeit & Qualifizierung UG  
(haftungsbeschränkt):  
Melanie Essel  
Tel. 231344-0  
Stadt Solingen, Ressort 5  
Stadtentwicklung:  
Miriam Macdonald  
Tel. 290-2166

Gestaltung: deus Werbung  
Layout: Melanie Essel  
Druck: Solinger Tageblatt  
V.i.S.d.P.: AWO Solingen  
Arbeit & Qualifizierung UG  
Christoph Kühn  
Übersetzung: Dilek Celen  
Titelbild: Stadt Solingen  
Auflage: 5.000 Stück



Mariella Ahrens, Schirmherrin von Lebensherbst e. V., feiert mit einer Heimbewohnerin den hundertsten Geburtstag.

Foto: Lebensherbst e. V.

und Schirmherrin besucht Mariella Ahrens selbst oft die Heime. Hält Lesungen, gratuliert Jubilaren oder hört einfach nur zu. Der Verein setzt sich auch engagiert für Generationenverständnis ein. So fand im September 2010 in drei Solinger Heimen eine Seniorenmeisterschaft im Wii-Bowling statt. Unterstützung erhielten die betagten Teilnehmer durch Schüler einer Klasse der Gesamtschule Solingen, die im Vorfeld ein Kompetenztraining absolvierten. Dabei schlüpfen sie unter anderem auch in einen Age-Explorer, der sie 60 Jahre altern ließ. In den drei Projekttagen lernten sich Jung und Alt kennen, man baute Vorurteile ab und schloss nachhaltige Freundschaften. Aber nicht nur die Senioren in den Hei-

men liegen uns am Herzen. Im Berliner Lietzenseepark wurde 2009 in Anwesenheit von Ursula von der Leyen der erste Lebensherbst Senioren Treffpunkt eingeweiht. Hier kann die ältere Generation in freier Natur an eigens konzipierten Geräten die Motorik und Beweglichkeit schulen. Tische und Bänke laden zum Verweilen ein und erleichtern die Kontaktaufnahme. In Solingen haben wir nun den zweiten Treffpunkt realisieren können. In Wolfsburg und Hamburg sind bereits weitere in Planung.

#### **Nordstadt Seiten: Welche Wünsche haben Sie oder der Verein?**

*Petra Krötzsch:* Bisher unterstützen wir hier in Solingen die Bewohner der evangelischen Altenhilfe in Wald. Ger-



*Mariella Ahrens, Schirmherrin von Lebensherbst e. V., im Gespräch mit einer Heimbewohnerin Foto: Lebensherbst e. V.*

ne würden wir weitere Heime aufnehmen, hierfür benötige ich aber vor Ort engagierte und zuverlässige Helfer sowie Spenden und Sponsoren. In Berlin haben wir 13 Heime und deren Bewohner unter unserer Fittiche genommen. Vielleicht schaffen wir das in Solingen auch. Das wäre

mein Wunsch. Lippenbekenntnisse am Telefon oder nette Mails reichen da nicht aus. Gefragt sind Spenden, Tatkraft, Initiative und Zeit.

Lebensherbst e. V.  
Tel. 6459466  
kroetzsch@lebensherbst.de  
www.lebensherbst.de

#### **Kürbis-Kokos-Suppe**

##### **Zutaten für 6 Personen:**

700 gr. Kürbis  
2 Schalotten  
40 gr. Ingwer frisch  
1 Chili  
2 EL Olivenöl  
1 EL Currypulver  
1 Liter Gemüsesfond  
400 ml Kokosmilch  
Salz, Pfeffer

##### **Zubereitung:**

Kürbis entkernen und würfeln. Schalotten und Ingwer schälen und in dünne Scheiben schneiden. Die Chilischote längs halbieren, entkernen und in Streifen schneiden. Alles zusammen 2-3 Minuten im heißen Olivenöl andünsten, mit Currypulver bestäuben und eine weitere Minute andünsten. Nun den Fond und die Kokosmilch aufgiessen, 25 Minuten bei mittlerer Hitze köcheln lassen. Vor dem Servieren die Suppe pürieren, mit Salz und Pfeffer abschmecken.

#### **„An Mamas Hand!“**

##### **Herzliche Einladung zur Gruppe**

(pt) Ein Mal pro Woche trifft sich die Gruppe „An Mamas Hand“ im Städtischen Familienzentrum Vorspel. Dieses Angebot wendet sich an türkische Frauen mit ihren kleinen Kindern bis zu drei Jahren.

Neben dem gemeinsamen Austausch mit anderen Frauen erfahren Sie viele Dinge, die Ihnen und Ihren Kindern helfen werden, sich gut hier zurecht zu finden. Für die Kinder gibt es Lieder, Fingerspiele, Bilderbücher und vieles mehr!

Diese Gruppe wird durchgeführt von dem Städtischen Familienzentrum Vorspel und dem Verein KOMPASS in Kooperation mit der RAA der Stadt Solingen.

#### **„Annenin elinde!“**

##### **Sizi grubumuza candan davet ediyoruz**

Biz haftada bir defa Kenttsel Aile Merkezi Vorspel'de buluşuyoruz!

Bu teklif Türk kadınları ve 3 yaşına kadar olan çocuklarına yöneliktir!

Diğer kadınlarla birlikte yapılan konuşmalar yanı sıra size ve çocuklarınıza alışmanızda yardımcı olacak bir çok şeyleri öğreneceksiniz.

Çocuklar için şarkılar, parmak oyunları, resimli kitaplar ve bir çok şeyler daha var!

Bu grubu Kenttsel Aile Merkezi Vorspel ve Kompass derneği RAA / Solingen Şehrinin işbirliği ile yürütmektedir.

#### **Möchten auch Sie die Gruppe besuchen?**

Wir freuen uns, wenn Sie sich melden!

Städtisches Familienzentrum Vorspel  
Klemens-Horn-Str. 41  
Zeit:

Donnerstag, 9.30 - 11.00 Uhr

Gruppenleitung:  
Pervin Ceylan  
Tel. 0178 7280248

Leitung des Familienzentrums:  
Petra Tietze  
Tel. 5989943



## Wohnen im Herzen der Nordstadt

(mm) Die SeniorenResidenz am Theater liegt im Herzen der Nordstadt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Theater- und Konzerthaus und zum Rathaus der Stadt Solingen. Wir möchten den Lesern auch dieses Angebot im Stadtteil vorstellen und haben dazu der Einrichtungsleiterin Christine Werchan ein paar Fragen gestellt.

### **Nordstadt Seiten: Wie lange besteht die SeniorenResidenz am Theater schon?**

**Christine Werchan:** Das Gebäude ist seit 1987 in Besitz der Unternehmensgruppe Michels. Seit 1994 wird dort ein Altenheim betrieben.

### **Nordstadt Seiten: Welches Angebot gibt es in der Seniorenresidenz? Wie viele Menschen leben dort?**

**Christine Werchan:** Stationäre Altenpflege, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege mit 100 Plätzen für alle Pflegestufen. 14 Wohnungen zum Betreuten Wohnen mit Größen von 31 bis 99 qm. Neben allen Leistungen der

Grund – und Behandlungspflege werden zahlreiche Betreuungsangebote für ältere und auch demente Menschen angeboten (zum Beispiel Basteln, Gottesdienste, Singen, Sport, Backen, etc.). Je nach Bedarf in Einzel und/oder Gruppenangeboten.

Zum 1. Januar 2011 wird im Erdgeschoss ein Ambulantes Therapiezentrum mit 60 tagesklinischen Plätzen für Psychomatik eröffnet. Eine Chefärztin konnte bereits gewonnen werden.

**Nordstadt Seiten: Der Anteil der über 75-Jährigen in der Nordstadt ist höher als im gesamtstädtischen Durchschnitt, was damit zusammenhängt, dass sich hier die Seniorenresidenz, das evangelische Altenzentrum sowie die Altenwohnungen an der Potsdamer Straße befinden. Kann man abschätzen, wie hoch der Anteil der Bewohner, die vorher in der Nordstadt gewohnt haben, ist?**

**Christine Werchan:** Hier liegen keine genauen Zahlen vor, würde aber schätzen, dass ca. 50 Prozent der Bewohner aus der



Die SeniorenResidenz bietet auch Kurzzeitpflege an.

Foto: SeniorenResidenz

Nordstadt stammen. Migranten sind nicht dabei.

### **Nordstadt Seiten: Die Immobilie wurde in den letzten Monaten umgebaut? Was hat sich verändert?**

**Christine Werchan:** In dem Teil, in dem sich früher Disco und Dorfplatz befanden wurden 29 neue Pflegeplätze rund um einen hellen Innenhof gebaut. Auf mittlerweile drei offenen Terrassen können alle Bewohner draußen sitzen. 14 behindertengerechte Wohnungen, teilweise mit Balkon schließen innerhalb des Gebäudes an.

### **Nordstadt Seiten: Welche Verbesserungen und Veränderungen haben sich ergeben?**

**Christine Werchan:** Die neuen Zimmer sind deutlich heller und größer als die alten Zimmer. Alle Zimmer haben eine helle moderne Einrichtung und verfügen über einen Flachbildschirm. 80 Prozent der Zimmer sind Einzelzimmer, teilweise mit Balkon. Alle Zimmer haben ein eigenes behindertengerechtes Bad. Auf jeder Wohntage gibt es neue Küchen und zusätzlichen neue Aufenthaltsräume. Alle Bewohner können alle Aufenthaltsflächen und Terrassen gemeinsam

nutzen. Zurzeit wird noch die gesamte Fassade mit einer Wärmedämmung versehen und das Dach neu gedeckt. Daher stehen die Gerüste noch ein paar Monate. Anschließend wird das Gebäude komplett in neuem Glanz erstrahlen.

### **Nordstadt Seiten: Kann das Café auch von anderen genutzt werden?**

**Christine Werchan:** Ab 2011 ist eine Nutzung des Bistros im Erdgeschoss



Die Mitarbeiter an der Rezeption helfen den Bewohnern bei Fragen gerne weiter.

Foto: SeniorenResidenz

### **Ihr Redaktionsteam:**

Konstantin Eleftheriadis (ke)  
Dietmar Gaida (dg)  
Karen Odenius (ko)  
Eva Thomas (et)  
Petra Tietze (pt)

Für das Friedrich-List-Berufskolleg:  
Isabel Schröder (is)  
Sarah Gohl (sg)

Für das AWO-Nordstadtbüro:  
Melanie Essel (me)  
Andrea Krumnacker (ak)  
Christoph Kühn (ck)

Für die Stadt Solingen:  
Miriam Macdonald (mm)

durch die Patienten des Therapiezentrums geplant. Eine Bewirtung nach außen, auch für einen offenen Mittagstisch ist geplant.

**Nordstadt Seiten: Im Rahmen des Projektes Soziale Stadt ist am ehemaligen Nordbahnhof ein multifunktionaler Spielbereich für Jung und Alt geschaffen worden, um das Wohnumfeld im Stadtteil auf-**

*Die hellen Gänge bieten viel Platz.*

*Foto: SeniorenResidenz*



**zuwerten. Ende Oktober wurde die Spiel-, Sport- und Bewegungsachse, die Aufenthaltsmöglichkeiten und auch einen Bewegungsbereich für Senioren bietet eingeweiht. Wie sehen Sie dieses neue Angebot für die Bewohner der Seniorenresidenz?**

**Christine Werchan:** Wir werden auf jeden Fall mit unseren Bewohnern die neue Fläche am Nordbahnhof besuchen und ausprobieren. Leider ist nur noch ein geringer Teil unserer Bewohner so mobil, dieses Angebot wahrnehmen zu können. Wir halten den Bewegungsbereich auf jeden Fall für eine Bereicherung des Angebots für Senioren.

**Nordstadt Seiten: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

**Christine Werchan:** Eine engere Anbindung an die



*Auch untereinander haben die Bewohner viel Spaß.*

*Foto: SeniorenResidenz*

sozialen, kirchlichen und ehrenamtlichen Einrichtungen der Stadt. Eine Öffnung des Hauses nach außen, insbesondere in die Nordstadt.

Und... das die schöne Neugestaltung des Gebäudes und die gute pflegerische Versorgung sich noch mehr innerhalb der Stadt herum-sprechen. Wir beraten jeden gerne auf Nachfrage.

**Für eine individuelle Beratung melden Sie sich bei:**

Christine Werchan  
Seniorenresidenz am Theater  
Konrad-Adenauer-Str.63  
Tel. 2223310 oder  
werchan@seniorenresidenz-solingen.de

## Projektideen gesucht!!!

### Projektideen gesucht!

Das in der Nordstadt laufende Programm "STÄRKEN vor Ort" geht in das dritte Förderjahr. Die Stadt Solingen sucht für 2011 Projektideen, die sich um das Thema Frauen und Jugendliche drehen.

Ziele sind:

- die soziale, berufliche und schulische Integration von benachteiligten jungen Menschen
- soziale und berufliche Integration von Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben

Hier sind Projektbeispiele

aus den vergangenen zwei Jahren:

- siehe auch Seite 12 Deliquentenprojekt
- Schülerprojekte am Friedrich-List-Berufskolleg zum Thema Sozialkompetenz und Berufsberatung
- Schülerprojekt mit Nachhilfeförderung und Berufsberatung des türkischen Elternvereins
- Skate & Job: Berufsorientierungsprojekt im Rollhaus
- Ausbildung zu Stadtteilmädchen siehe Seite 6
- PC- und Sprachkurse für Frauen im Haus der Begegnung
- Elternberatung der Diakonie

# STÄRKEN

VOR ORT

- Vorlesepaten in der Stadtbibliothek

Gefördert werden können Mikroprojekte mit einem Volumen von maximal 10.000 Euro. Die Durchführung muss in der Nordstadt stattfinden und sich mit Menschen beschäftigen, die in der Nordstadt wohnen oder sich im Alltag dort oft aufhalten.

Mehr Informationen erhalten Sie bei der Lokalen Koordinierungsstelle für die Solinger Nordstadt: Tel. 290-2134.

Das Projekt Stärken vor Ort wird gefördert von:



EUROPÄISCHE UNION

## Stadtteilfrauen in der Nordstadt

Liebe Solinger Bürgerinnen und Bürger,

das Internationale Frauenzentrum Solingen e. V. (IFZS) freut sich darüber, Ihnen unsere Stadtteilfrauen vorzustellen. Sicherlich werden Sie sich jetzt fragen: Wer sind die „Stadtteilfrauen“, was für eine Aufgabe haben sie in Zukunft in unserer Stadt und welche Dienste können abgerufen werden?

Unser Ziel war es, eine bessere Kommunikation zwischen den Institutionen und Bewohnern mit Migrationsintergrund aufzubauen. Weiterhin möchten wir Frauen bei Problemen und in schwierigen Situationen begleiten und unterstützen. So sollen die Stadtteilfrauen als Vermittlerinnen, Wegweiser, Sprach- und Kulturmittlerinnen eingesetzt werden und können somit ein Vorbild für alle anderen Migrantinnen bzw. Frauen in der Gesellschaft sein und können auch andere Frauen motivieren, aktiv im eigenen Umfeld zu handeln. Im Jahr 2009 haben wir im Rahmen von „STÄRKEN vor Ort“ unser Projekt

„Stadtteilfrauen in der Nordstadt“ beantragt und bewilligt bekommen. Das Projekt wird aus den Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert. Zunächst wurden zusammen mit Frauen verschiedener Herkunft und Nationalität die einzelnen Themenbereiche in drei Workshops erarbeitet und festgelegt. In diesem Frühjahr fanden vorab diverse Kursangebote statt, unter anderem PC- und Deutschkurse zur Vertiefung. Daran schloss sich die Qualifizierungsphase der „Stadtteilfrauen“ an. Sie umfasste fünf große Themenfelder:

1. Modul: **Tätigkeit als Stadtteilfrau**
2. Modul: **Erziehung / Schule / Bildung**
3. Modul: **Arbeit / Qualifizierung**
4. Modul: **Behördengänge**
5. Modul: **Gesundheit**

Die Schulungen wurden von Fachkräften aus den jeweiligen Bereichen durchgeführt und vom IFZS betreut. Ein

Seminarvortrag über Interkulturalität schloss sich an. Nach der Qualifizierung werden die Frauen ihr erworbenes Wissen in praktischen Einsätzen anwenden und umsetzen mit dem Ziel, Frauen und Familien aus dem Stadtteil (Nordstadt) zu unterstützen und zu begleiten, die aufgrund von Sprachbarrieren oder persönlicher Situationen, Hilfe oder Begleitung benötigen. Die Frauen engagieren sich ehrenamtlich und bilden sich in ihrer Freizeit weiter. Ob es uns gelingt, für sie jeweils eine kleine Aufwandsentschädigung aufzutreiben, ist noch fraglich. Nach Abschluss der Qualifizierungsphase konnten wir unter dem Motto: „Ehrenamt braucht Ehrung“ unsere mutigen und hoch motivierten Frauen mit einer kleinen Feier würdigen. Ihre wohlverdienten Zertifikate erhielten sie aus der Hand unseres Oberbürgermeisters Norbert Feith und dem damals amtierenden Landesminister für Generation, Familie, Frauen und Integration, Minister Armin Laschet, der damit sein Versprechen eingehalten hat,

uns an dem Tag die Ehre zu erweisen. Beiden danken wir herzlich, die trotz ihrer prallgefüllten Terminkalender uns die Ehre erwiesen haben. Mit rund 100 geladenen Gästen war es eine gelungene Veranstaltung voller Elan und Zuversicht. Daher auch unser Dank an alle, die bei der Vorbereitung, der Gestaltung, dem reibungslosen Ablauf mitgewirkt haben und an alle, die uns finanziell dabei unterstützt haben. Herzlichen Dank auch an unsere Gäste, die bei heißem Wetter mit uns gefeiert haben.

Nun sollen die ausgebildeten Stadtteilfrauen als Multiplikatorinnen im Stadtteil arbeiten und dabei in die Rolle als Mittlerinnen zwischen Institutionen, Stadtverwaltung, Schule, Kindergarten, Beratungsstellen, Arbeitsagentur usw. und den Menschen mit Zuwanderungsgeschichte hineinwachsen.

Kennen Sie Frauen in Ihrer Nachbarschaft, die dringend unsere Hilfe oder die der neuen Stadtteilfrauen brauchen? Unterstützen Sie uns.

Der Vorstand



## Kuzey semtte yol gösterici bayanlar

Sevgili Solingenli vatandaşlar, 'Solingen enternasyonal bayanlar derneği' olarak sizlere yol gösterici bayanlarımızı tanıtmaktan mutluluk duyuyoruz.

Mutlaka soruyordunuz su an kendi kendinize: Kim bu bayanlar? Yaşadığımız şehirde ilerde ne gibi görevler üstelenecekler veya vatandaşlara faydaları ne olacak?, diye.

Bizim amacımız yabancı uyruklu vatandaşlarımızla kuruluş, kurum, makam ve mercihlerin arasında iyi bir diyalog, bir köprü kurmaktır. Artı yardıma ihtiyaç duyan veya güç durumda bulunan bayanlara yardımcı olmaktır. Eğitilmiş bayanlarımız aracı, yol gösterici, dil eksikliğinde yardımcı olabilme gibi görevleri üstelenecekler. Böylece yabancı bayanlara ve diğer bayanlara örnek olup, onların kendi çevrelerinde aktif olmalarını sağlayabilmelerini ümit ediyoruz.

2009 yılında bu projeye müracaat ettik. Projemiz

'bulduğunuz semti güçlendirme' çerçevesi içinde kabul edildi ve Avrupa sosyalfonu tarafından ek olarak Avrupa Birliği tarafından karşılanmaktadır.

Başta değişik ülkelerden olan bayanlarla beraber önemli konuları belirledik. Bayanlarımız bu baharda bilgilerini derinleştirmek için dil ve bilgisayar kursları aldılar.

Peşinden bayanlarımız beş ayrı konuyu içeren niteleme süresi içinde

1. Kendilerinin aracı veya yol gösterici olmanın görevleri hakkında
2. Yetiştirme, Okul ve Eğitim hakkında
3. İş ve Nitelik hakkında
4. Mercihlerle veya kurumlarla olan ilişkiler hakkında ve
5. Sağlık hakkında

uzmanlar tarafından bilgilendirildiler. Eğitim süresi derneğimiz bayanlarımızdan sorumluydu.

Ayrıca ardından kültürler arası ilişki hakkında seminere katıldılar.

Eğitim sonrası bayanlarımız bildiklerini günlük yaşamda, dil yetersizliğinden veya kendi özel sorunlarından dolayı yardıma ihtiyaç duyan bayanlara destek vererek kullanacaklar.

Bayanlarımız hizmetlerini ücretsiz olarak sunacaklardır. Onlar için ufak harcama ödeneği verebileceğimiz henüz belli bile değil.

Yürekli ve istekli bayanlarımıza eğitim sonrası 'fahri göreve saygı' parolası altında ufak bir diploma töreni hazırlayarak onlara gereken saygıyı gösterdik. Hak ettikleri diplomalarını Solingen belediye başkanı, sayın Norbert Feith'in ve o zamanın nesil, aile, bayanlar ve entegrasyon (uyum) eylet bakanı, sayın Armin Laschet tarafından aldılar. Sayın Laschet böylece bize vermiş olduğu sözü yeri-

ne getirdi. Hem sayın Norbert Feith' a, hem de sayın Armin Laschet' e yoğun olmalarına rağmen, bize şeref verdikleri için teşekkür ederiz. Yaklaşık yüz davetli konuklarımızla beraber canlı ve umut dolu başarılı bir toplantı düzenledik.

Bundan dolayı bize maddi veya manevi herhangi şekilde destek veren herkese ve her yere candan teşekkür ederiz. Ayrıca o günü havanın şiddetli sıcak olmasına rağmen bizleri yalnız bırakmayan bütün konuklarımıza da şükranlarımızı sunarız.

Şimdi artık bayanlarımız görev üstelenmeye ve aracı (yol gösterici) olarak hizmet vermeye hazırlar.

Eğer sizde kendi çevrenizde bayanlarımızın yardımına ve desteğine ihtiyaç olan birilerinizi tanıyorsanız bize bildiriniz ve böylece destek olunuz.

Sevgi ve saygılarımızla

Yönetim kurulu



INTERNATIONALES FRAUENZENTRUM SOLINGEN E.V.

**WIE KÖNNEN SIE EINE STADTTEILFRAU KONTAKTIEREN:**

- Sie rufen die Service-Stelle des IFZ an und erklären Ihr Anliegen.

**ANSPRECHPARTNERINNEN**

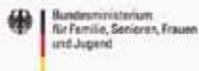
Birgit Bartels Tel.: 0212/65 00 736  
Haiat Chanfouh Tel.: 0212/25 35 700

- Die zuständigen AnsprechpartnerInnen kontaktieren eine geeignete Stadtteilstfrau und vermitteln diese an Sie.

**Stadtteilstfrauen**  
in der Nordstadt

**STÄRKEN** VOR OR

gefördert von:


Mit freundlicher Unterstützung der Gleichstellungsstelle der Stadt Solingen



## Nordstadt (er)leben

Da meinte es der Wettergott mit den Solingern wieder einmal gut: nach wochenlangem Regen und kalten Temperaturen zeigte sich pünktlich zum Nordstadtfest am **04. September** endlich wieder einmal die Sonne und sorgte für angenehme Temperaturen zum „Draußen Aufhalten“.

Da hatten die vielen Vereine und Gruppen aus der Nordstadt doppelt Lust, sich und ihr Tun zu präsentieren:

### Tanz auf der Bühne

- Sommertanz der Kita Vorspel
- Folkloretänze des Serbischen Vereins Borac e.V.
- Griechische Volkstänze der Orpheas Tanzgruppe
- Showtanz der Minikids Shiwa Tanzformation
- Hip Hop mit True Gold
- Moderner Tanz von der Amazing Dance Company

### Musik

- Dixieland mit Lutzemann's Jatzkapelle

### Gesang

- Chor des Türkischen Volksvereins
- Bekanntes und Neues von Luisa Skrabic
- Unplugged mit den Jokers
- Mr. Jay D. & the Juicy Souls

### Spiel

- Geduldspiele des LernLadens
- Puzzlespiele mit der Kita Vorspel
- Bastelspiele mit der Kita Rasselbande
- Spielsachen zum Ausprobieren von Flo & Fine
- Stelzenlauf, Slalomparcours, Bauklötze, mobile Kinderrutsche und vieles mehr vom Spielmobil der Jugendförderung
- "Pimp your Shirt" vom Rollhaus

### Info

- Internationales Frauenzentrum: Vorstellung der 20 neu ausgebildeten Stadtteilfrauen und ihrer Arbeit
- Türkischer Elternverein: Informationen zu Hausaufgabenbetreuungs- und Eltern-

beratungsangeboten

- Blaues Kreuz: Alles zu Suchtkrankenhilfe und Selbsthilfegruppen
- Mehrgenerationenhaus: Trägerverein von AWO, Caritas und Diakonie präsentiert Angebote und Nutzer des Hauses
- Taschengeldbörse: Jugendliche und Senioren warben für die erste Plattform Solingens zum Austausch von kleinen Jobangeboten
- Bezirksvertretung Mitte: Persönliche Ansprache der Bezirksvertreter, Sammlung von Bürgeranregungen
- Stadtdienst Stadtentwicklung: Präsentation von Bauprojekten im Rahmen der "Sozialen Stadt Nordstadt"

### Essen & Trinken

Die Vereine aus dem Mehrgenerationenhaus hatten kulinarische Köstlichkeiten aus Serbien, Griechenland, Portugal und der Türkei vor-

bereitet. Natürlich gab es auch die deutsche Bratwurst. Eltern von Kindern aus der Kita Rasselbande hatten verschiedene Kuchen gebacken und Schüler des Friedrich-List-Berufskollegs haben exotische antialkoholische Cocktails angeboten.

### Außerdem

- Anwohner-Flohmarkt auf der Augustastraße mit anschließendem Bobbycarrennen
- Verschiedene Aktionen bei den Einzelhändlern rund um den Rathauskomplex

Das bereits zum vierten Mal in Folge stattfindende Fest hat sich als feste Größe im Stadtleben etabliert und leistet einen großen Beitrag zur Imageverbesserung der Nordstadt. Dies zeigen nicht nur die vielen Helfer, die sich ehrenamtlich engagieren, sondern auch die zahlreichen kleinen und großen Besucher.

Anna Kristina Knebel



## Weitere Impressionen vom Nordstadtfest



**Vielen Dank an alle engagierten Akteure!!**

## Spielplätze in der Nordstadt

**(dg) Die Förderanträge für die Spielplätze Burgstraße, Cäcilienstraße und Haumannstraße wurden gestellt.**

Schon im „Integrierten Handlungskonzept für die Solinger Nordstadt“ aus dem Jahr 2005 wurde als wichtiges Ziel der Nordstadtentwicklung definiert: „Vor allem für Familien mit Kindern muss die Nordstadt durch bessere Betreuungs- und Freizeitmöglichkeiten interessant werden.“



Auf dem Spielplatz Burgstraße soll eine Fläche fürs Ballspielen geschaffen werden.

Foto: Dietmar Gaida

Es wurden Defizite im öffentlichen Raum für Kinder und Jugendliche benannt: z.B. „fehlende Spielgeräte auf dem Spielplatz zwischen Klemens-Horn- und Burgstraße“ und „fehlende Hinweise von den Straßen aus auf den innen liegenden Spielplatz.“ Im September 2009 berichteten wir in der ersten Ausgabe der Nordstadt-Seiten von der Anwohner-Beteiligung, die die „AG Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum“ des Solinger Bündnisses für Familie im Juni 2009 am Spielplatz Burgstraße organisierte. Dabei äußerten 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene Wünsche zur Attraktivierung des Spielplatzes. Die Anregungen der Kinder

und Eltern fielen auf fruchtbaren Boden – es tut sich was bei den Spielplätzen der Nordstadt: Im Rahmen des Projektes Soziale Stadt sollen die Spielplätze an der Burgstraße, Cäcilienstraße und Haumannstraße aufgewertet werden. Bei der Förderantragstellung sind im Juni 2010 für die geplanten Maßnahmen Mittel in Höhe von rd. 117.000 Euro von der Stadt beim Land beantragt worden.

### Planung für die Attraktivierung des Spielplatzes Burgstraße

Der in der Anwohnerbeteiligung vielfach genannte Wunsch nach einer Fläche für das Ballspiel soll erfüllt werden. Es sind mehr Bänke geplant und auch dem von 80% der Befragten geäußerten Bedürfnis nach Picknicktischen mit zugehörigen Sitzgelegenheiten soll entsprochen werden.

Zusätzliche Spielgeräte sind geplant: Ein Vierer-Wippgerät, ein Spielhaus, Turnstangen und ein Kletternetz an dem vorhandenen Spielturm. Die Durchfahrt durch den Innenhof, die die Kinder gefährdet, soll kurzfristig durch



Plan zur Umgestaltung des Spielplatzes Burgstraße

Abbildung: Stadt Solingen

Poller unterbunden werden.

Nicht erfüllt werden konnte der Wunsch der Anwohner, den Spielplatz um die westlich angrenzende wilde Grünfläche zu erweitern. Dies würde auch gut zu den Anregungen aus der Bürgerbeteiligung zum Handlungskonzept Nordstadt nach „Mehr Grün für den Stadtteil“ und „Hofbegrünung“ in den Innenhöfen der dicht bebauten Nordstadt passen. Hier ist ein Garagenhof geplant.

In der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 11. November 2010 wird noch einmal über den zugehörigen Bebauungsplan gesprochen.

### Erlaubt das Land die Spielplatz-Aufwertung?

Der Spielplatz Cäcilienstraße soll unter anderem einen kleinen Fußweg rund um die große Grün- und Spielfläche erhalten, auch hier soll eine Picknicktischkombination entstehen. Auf dem Spielplatz Haumannstraße soll der Kleinkindbereich durch die Vergrößerung der Sandkiste sowie die Installation eines Wippgerätes und einer Nestschaukel aufgewertet werden. Alle Spielplätze sollen durch Hinweisschilder von den Straßen aus besser auffindbar werden.

Die Umsetzung der Planungen steht unter dem Vorbehalt der Erlaubnis der Bezirksregierung zur Finanzierung der erforderlichen Eigenanteile durch die Stadt. Die Chancen dafür stehen gar nicht schlecht, weil die neue rot-grüne Landesregierung angekündigt hat, diese Erlaubnis für sinnvolle Investitionen zum Beispiel im Förderprogramm Soziale Stadt NRW freizügiger zu gewähren und weil der Stadtrat im Juli ein umfangreiches Paket zur Haushaltskonsolidierung beschlossen hat.



Anwohnerbeteiligung auf dem Spielplatz Burgstraße im Juni 2009.

Bild: Dietmar Gaida

## Wir suchen Verstärkung!

(mm) Im Sommer 2009 konnte mit dem Projekt „Nordstadt-Seiten“ in Trägerschaft der AWO Arbeit und Qualifizierung UG gestartet werden. Seitdem wurden fünf Ausgaben der Stadtteilzeitung herausgebracht, die vom Stadteilservice im Stadtteil verteilt werden und in Geschäften und Einrichtungen in der Nordstadt ausliegen.

Die „Nordstadt-Seiten“ erscheinen alle drei Monate und informieren in Teilen in mehreren Sprachen über die vielfältigen Projekte, Vereine, Aktionen und Veranstaltungen im Stadtteil. Im Redaktionsteam engagieren sich Akteure und Bürger aus dem

Stadtteil, um jede Ausgabe mit Leben zu füllen. Gemeinsam wird überlegt, welche Themen den Weg in die Zeitung finden, welche Projekte vorgestellt und welche besonderen Aktionen und Termine angekündigt werden sollen.

Ziel ist es, die Bewohner und Akteure über die Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes zu informieren und die Vielfalt des „bunten Stadtteils mit Zukunft“ darzustellen. Hierbei geht es neben der Information über die Angebote, die Träger und Einrichtungen auch um die Stabilisierung des Einzelhandelsstandortes. Mit den

Nordstadt-Seiten erfolgt damit eine gute Öffentlichkeits- und Imagearbeit für die Nordstadt, auch über den Stadtteil hinaus.

### Wir suchen Verstärkung!

Schreiben, recherchieren, interviewen oder fotografieren Sie gern? Wir treffen uns pro Ausgabe ca. 2-3 Mal im Stadtteilbüro Nordstadt, um die Inhalte festzulegen und die Textbeiträge zu verteilen. Wenn Sie auch Zeit und Lust haben im Redaktionsteam mitzuarbeiten oder einfach nur mal reinschnuppern möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf!

Wir freuen uns auf SIE!



Melanie Essel  
AWO Solingen  
Arbeit & Qualifizierung UG  
Stadtteilbüro Nordstadt  
Kuller Straße 4-6  
42651 Solingen  
Tel. 231344-0  
nordstadtseiten@awo-solingen.de

## Einweihung der Spiel- Sport und Bewegungsachse am 29. Oktober



In der nächsten Ausgabe berichten wir ausführlich über die Einweihung!

## Betreuung straffälliger Jugendlicher – ein neuer Ansatz

Seit Anfang dieses Jahres betreut das Nordstadtprojekt der AWO Solingen Arbeit & Qualifizierung UG im Rahmen des Projektes „STÄRKEN vor Ort“ straffällige Jugendliche bei der Ableistung gemeinnütziger Arbeit in enger Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe der Stadt Solingen.

STÄRKEN vor Ort wird vom Europäischen Sozialfond kofinanziert, der das wichtigste Finanzinstrument der Europäischen Union zur Investition in Menschen ist. Er fördert die Schaffung von Arbeitsplätzen und hilft Menschen bei der Ausbildung sowie beim Ausbau ihrer Fähigkeiten im Hinblick

anderer Sanktionen. In unserem Fall reicht das Spektrum der Tätigkeiten in der Nordstadt von Reinigungsarbeiten auf Spielplätzen und Wegen über Hilfstätigkeiten in den ansässigen Einrichtungen wie dem Rollhaus, bis hin zur Mithilfe bei Umzügen hilfsbedürftiger Menschen.

Neben der Überprüfung einer regelmäßigen Teilnahme an der vom Gericht auferlegten Arbeitsleistung werden die Jugendlichen im Projekt im Rahmen regelmäßiger Gespräche betreut und je nach persönlichen Fähigkeiten und Notwendigkeit in ihrer beruflichen wie persönlichen Entwicklung beispielsweise durch Bewerbungstrainings

hinzugezogen werden können. Konkret heißt das: Wir wollen einem Rückfall der Jugendlichen vorbeugen, indem wir Perspektiven und Alternativen aufzeigen. Das kann in einem ersten Schritt zum Beispiel die Herstellung eines Kontakts zu ARGE, Berufsberatung oder die Suche eines Praktikumsplatzes sein bis hin zur Einleitung eines weitergehenden Schulbesuchs, der Planung einer Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen oder der Auswahl von Ausbildungsstellen auf dem offenen Stellenmarkt. Das genaue Vorgehen wird mit jedem Jugendlichen im Einzelfall erarbeitet und individuell umgesetzt.

wicklung auch in beruflicher Hinsicht.

Zumeist stellt man fest, dass die Jugendlichen mit zunehmender Einsatzdauer eine wesentlich größere Motivation entwickeln und gleichzeitig damit auch die Bereitschaft, sich auf neue Ideen und Chancen einzulassen, steigt. So soll das Projekt durch den intensiven Einbezug der Jugendlichen in die einzelnen Planungsschritte verbunden mit einer unmittelbaren Umsetzung während des Arbeitseinsatzes die Grundlagen einer straffreien Zukunft und beruflichen Integration schaffen.

Martin Meuer



auf eine Verbesserung ihrer Berufsaussichten.

Die Arbeitsstunden werden in einem bestimmten an der Schwere der Tat bemessenen Umfang vom Gericht vorgegeben. Die Ableistung der Stunden erfolgt in öffentlichen Einrichtungen wie Jugendzentren, Tierparks oder bei anderen gemeinnützigen Organisationen, sie rücken im Jugendstrafrecht häufig anstelle einer Haftstrafe oder

oder Hilfestellung bei familiären Krisensituationen unterstützt.

Da unserer Auffassung nach fehlende berufliche Perspektiven eine Grundlage für straffälliges Verhalten darstellen, ist es für uns entscheidend, während des Einsatzes gemeinsam mit den Jugendlichen zu prüfen, welche beruflichen Schritte sinnvoll sind und welche Ansprechpartner

Unsere Erfahrungen in den zurückliegenden Monaten zeigen, dass schon geringe Anforderungen für die Jugendlichen zunächst eine große Hürde darstellen. So wird gerade in der Anfangsphase deutlich, dass die regelmäßige Teilnahme zu den vereinbarten Zeiten, ein früher Arbeitsbeginn oder eine Meldung bei Krankheit große Schwierigkeiten darstellen und die konsequente Überprüfung durch die Betreuer ungewohnt ist. Nicht ungewöhnlich, denn viele der Jugendlichen kommen aus Arbeitslosigkeit oder Familien, in denen keine oder nur geringe Kontrolle durch die Eltern existiert. Es muss gewissermaßen zunächst einmal ein Gefühl für den neuen Tagesablauf und die mit der auferlegten Strafe einhergehende Verpflichtung zu einer Teilnahme entwickelt werden. Erst hierauf aufbauend ergeben sich dann Möglichkeiten einer neuen Perspektivenent-

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.staerken-vor-ort.de](http://www.staerken-vor-ort.de)

Das Projekt „Berufliche Intergration von straffällig gewordenen Jugendlichen in der Solinger Nordstadt“ wird gefördert von:

**STÄRKEN** **VOR ORT**



**ESF**  
Europäischer Sozialfonds  
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION

## Gesichter der Nordstadt

### STEH AUF–BEWEGE DICH

(ak) Ein Projekt zur motivierenden und begleitenden Unterstützung für junge Menschen mit Migrationshintergrund der Solinger Nordstadt ins bürgerschaftliche Engagement.

Das Projekt wurde beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge beantragt und bewilligt. Damit kann die AWO ab 2010 für den Zeitraum von drei Jahren verstärkt in die interkulturelle Arbeit einsteigen und die Verbände und Vereine im Bereich Integration unterstützen.

Andrea Krumnacker ist als Interkulturelle Pädagogin für das Projekt im Stadtteilbüro der AWO zuständig.

Aufsuchende Jugendarbeit soll dazu dienen, Kontakte zu Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu knüpfen und ihnen dabei zu helfen, aktiv im Stadtteil, in der Schule oder in einem Verein teilzuhaben.

Während des Projektes sollen die Interessen und Bedürfnisse von Jugendlichen gehört und vertreten, vorhandene Strukturen interkulturell geöffnet, vernetzt und nachhaltig etabliert

sowie neue bedarfsgerechte (freizeitpädagogische) Angebote entwickelt und durchgeführt werden.

Am 1. Oktober 2010 startete das Projekt offiziell und steht nun in den Startlöchern. In den kommenden Wochen wird es zunächst darum gehen, die Nordstadt, ihre Bürger und BürgerInnen und die in ihr aktiven Akteure, Vereine, Wohlfahrtsverbände, Migrantenselbstorganisationen, Schulen etc. kennen zu lernen und sich auszutauschen, um gemeinsam herauszufinden, wo Anknüpfungspunkte für eine zukünftige Kooperation und



Andrea Krumnacker ist Ansprechpartnerin im Stadtteilbüro  
Foto: Andrea Krumnacker

Zusammenarbeit liegen könnten.

Wir freuen uns darauf Ihnen in den nächsten Ausgaben der Nordstadt Seiten mehr darüber zu berichten.

### Die Kultur für ganz Solingen bündelt sich in der Nordstadt.

(ko) In der Dunkelheit eines verregneten Septemberabends ist der Weg zum Studio Siebentanz schwer auszumachen. Im Studio hinter den Christiansvillen auf der Konrad-Adenauer-Straße findet gerade der Kurs „Ballett & mehr Kombi“ für Twens, Teens und Erwachsene mit Vorkenntnissen statt. Von

draußen schon die Klaviermusik vom Band zu hören. Drinnen proben die Schülerinnen und Schüler für das 23. Solinger Tanzfest, das im November stattfindet.

Diplom Tanzpädagogin Michaela Niederhagen begrüßt jeden Gast und Schüler sehr herzlich. Sie ist sozusagen Frau Siebentanz, die Gründerin und Leiterin des Siebentanz Studios. Mit Leidenschaft und Disziplin un-

terrichtet sie seit 2007 mittlerweile ca. 120 Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab drei Jahren. Für letztere Altersgruppe sind momentan durch die aufgerückten Schüler zwei Plätze frei.

Geprobt wird übrigens gerade eine kleine Choreographie, die durch Anmut und Witz besticht. Durch die Musik und die Szenerie fühlt man sich an den Film „Der Clou“ erinnert. Auf die Frage was Frau Niederhagen veranlasst hat, mit ihrem Tanzstudio in die Nordstadt zu gehen, antwortet sie, dass es die kulturelle Präsenz des Theaterhauses ist. Die vorhandene Infrastruktur bietet den Schülerinnen und Schülern des Tanzstudios Siebentanz kurze Wege, da sie immer wieder als Statisten für die Oper agieren.

Die Trainingsstunde ist sehr kurzweilig. Zum Genießen der tänzerischen Darbietungen bietet sich die Möglichkeit für interessierte Leser

vielleicht ja schon bald beim Solinger Tanzfest am 6. und 7. November im Theater.

Interessierte und Talentierte können bei einer Probe stunde „Bühnenluft“ für Anfänger und Fortgeschrittene schnuppern. Um den verschiedenen Interessenlagen in optimaler Weise gerecht zu werden, ist das Unterrichtsangebot nach Klassen und Alters- und Reifestufen gestaffelt. Das Ziel ist, die Schönheit der Bewegung altersgerecht und mit viel Freude herauszuarbeiten!

Neben dem Unterricht in Ballett, Jazz- und Steptanz ist sie Lehrbeauftragte an der Hochschule für Musik und Tanz, Köln, sowie Leiterin der Tanz-AG Grundschule Kreuzweg und hat erst kürzlich einen Choreographie-Vertrag für die Bühnengruppe „Cäcilia Wolkenburg“ des 1842 gegründeten Kölner Männer-Gesang-Vereins (KMGV) unterzeichnet.



Michaela Niederhagen (re) bei Proben für das Solinger Tanzfest  
Foto: Karen Odenius

## flohmarkt

Gegenseitige Hilfe für Katzenpflegestelle bei Urlaub oder Notfall gesucht. Kein Freigänger, Tel. 1285025

Spaß am Spiel... Doppelkopfrunde sucht noch interessierte Mitspieler. Tel. 1285025

## ehrenamt

Suchen Sie ehrenamtliche Hilfe oder möchten Sie Ihre Hilfe ehrenamtlich anbieten? Dann melden Sie sich doch im Stadtteilbüro Nordstadt oder bei der Freiwilligenagentur, Herrn Bick, Tel. 53593. Die Freiwillige-

agentur trifft sich an jedem 1. Dienstag im Monat zwischen 15 und 17.30 Uhr im Café Sol, Bergstraße 30, zur Beratungsstunde. Es wird ohne Anmeldung im offenen Gespräch über Einsatzmöglichkeiten informiert.

## kostenlose kleinanzeigen

Sie möchten gerne etwas verkaufen, vermieten, suchen Arbeit oder bieten Arbeit an? Suchen etwas zum Kauf oder zur Miete? Gerne nehmen wir auch Ihre gewerblichen Anzeigen entgegen.

Nordstadt Seiten  
AWO Solingen  
Arbeit und Qualifizierung  
UG (haftungsbeschränkt)  
Kuller Straße 4-6  
Tel 231344-0  
nordstadtseiten@awo-solingen.de



Ansprechpartnerin für Anzeigen ist Melanie Essel

## wo finde ich was?

AWO Solingen  
Arbeit und Qualifizierung  
UG (haftungsbeschränkt)  
Stadtteilservice,  
Haushaltsnahe  
Dienstleistungen  
Kuller Straße 4-6,  
Tel. 231344-0

Bündnis für Familie  
Rathausplatz 1,  
Tel. 290-2144

BDKJ Ferienspaß  
Konrad-Adenauer-Str. 16,  
Tel. 223870

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Solingen  
Burgstraße 105,  
Tel. 280355

Evangelisches Altenzentrum  
Cronenberger Straße  
Cronenberger Straße 34-42,  
Tel. 222580

Café Courage  
Internationaler Frauentreff  
Klemens-Horn-Straße 3  
Tel. 273635

Jugendförderung  
Burgstr. 101, Tel. 290-2756

Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.  
Kasinostraße 65,  
Tel. 204405

Mehrgenerationenhaus  
Haus der Begegnung  
(AWO Solingen, Caritasverband Solingen/Wuppertal, Diakonisches Werk Solingen)  
Van-Meenen-Straße 1,  
Tel. 209409 und 202763  
Türkischer Volksverein  
Tel. 204845

Jugoslawischer Verein  
Borac  
Tel. 200862  
Griechische Gemeinde  
Solingen, Tel. 14436

Rathaus Solingen  
Rathausplatz 1, Tel. 290-0

RAA Solingen  
Rathausplatz 1, Tel. 290-2225

Rollhaus  
Skate- und Jugendtreff e.V.  
Konrad-Adenauer-Straße 10,  
Tel. 2216149

Theater und Konzerthaus  
Konrad-Adenauer-Straße 71,  
Tel. 204820

Verein Associacao  
portuguesa de Solingen e.V.  
Klauberger Straße 1,  
Tel. 204219

### Kindergärten

Kita Rasselbande  
Haumannstr. 26 b,  
Tel. 2241573

Städt. Kita Vorspel  
Familienzentrum  
Klemens-Horn-Straße 41,  
Tel. 5989943

Kita Wasserflöhe  
Blumenstr. 63, Tel. 17650

### Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg  
Burgstr. 65, Tel. 599040

Musikschule Da Capo  
Burgstraße 11,  
Tel. 2441514

Pestalozzischule  
Nebenstelle Augustastr. 38,  
Tel. 5997040

Technisches Berufskolleg  
Oligschlägerweg 9,  
Tel. 22380

Walter-Bremer-Institut  
Staatl. anerkannte Lehranstalt für PTA  
Burgstraße 65, Tel. 2331300

 <p><b>Logopädische Praxis Heike Nickel-Driever</b> Logopädie • Sprachheilpädagogik Klinische Linguistik</p> <p><b>Therapie aller</b> • Sprach-, Sprech-, Stimmstörungen • Redefluss- und Schluckstörungen inklusive Hausbesuche</p> <p>Konrad-Adenauer-Str. 17 • 42651 Solingen Tel.: (02 12) 1 04 39 • Fax: (02 12) 1 04 59 www.logopaedische-praxis-nickel-driever.de</p>	 <p>Konrad-Adenauer-Str. 17 42651 Solingen Tel.: 02 12 - 228 119 39 www.lingunet.de</p> <p><b>Heike Nickel-Driever</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• LRS-Therapeutin (BVL)</li> <li>• Akad. Sprachtherapeutin</li> <li>• Klinische Linguistin</li> <li>• Psychologin</li> </ul> <p>• Aufbau von Lese- und Schreibkompetenz • Lese-Rechtschreib-Therapie (Legasthenie) • Allgemeine Sprachförderung</p>
---	--

## termine

**BERATUNGSSTUNDE**  
Solinger Freiwilligen Agentur e. V.

Café Sol  
Bergstraße 30  
Mittwoch - 17.11. - 10-12 h

**SOLINGER TANZFEST 2010**  
Solinger Amateur-Tanzgruppen zeigen Tänze aller Stilrichtungen

Auftritte in mehreren Blöcken  
Theater  
Theater und Konzerthaus  
Konrad-Adenauer-Straße 71  
Samstag - 06.11. - ab 14.30 h  
Sonntag - 07.11. - ab 13 h

**Trio THG**  
Die jungen Wilden des dänischen Folk  
Weltmusik im Südpark  
Forum Produktdesign  
Empfangshalle  
Für Kinder von 6-16 Jahren  
Eintritt 7,30 €  
Donnerstag - 18.11. - 17 h

**BRIEFÖFFNER**  
Ein Beitrag zur Schreibkultur  
Ausstellungseröffnung  
Kinder / Jugendliche 2 €, Erwachsene 4,50 €  
Deutsches Klingenmuseum  
Klosterhof 4  
Sonntag - 21.11. - 11.30 h

**ADVENTSMARKT**  
Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Solingen e.V.  
Burgstraße 105  
Samstag - 27.11. - 10-18 h  
Sonntag - 28.11. - 11-17 h

**ADVENTSFEIER FÜR SENIOREN**  
Eugen-Maurer-Haus  
Melanchtonstraße 75  
Samstag - 27.11. - 14.30 h

**BAU EINES VOGELHÄUSCHENS**  
Kreativ Workshop  
Techniklehrer Uwe Brockmann baut mit Kindern ab

8 Jahren ein Futterplatz für Vögel.

Bitte Pausenverpflegung mitbringen!  
Teilnahmegebühr: 6 €  
Anmeldung bis 02.12. unter Tel. 02234/9921555

LVR Industriemuseum  
Merscheider Straße 289-297  
Samstag - 04.12. - 13.30-17.30 h

**SOLINGEN MITTE - AUF INS NÄCHSTE JAHRTAUSEND**  
Führung mit Silvia Schmitz  
Neumarkt (vor C&A)  
Donnerstag - 09.12. - 18 h

**ENDLICH FREIZEIT - WAS FÜR'N STRESS**  
Paul Panzer  
Eintritt ab 23,60 €  
Theater und Konzerthaus  
Konrad-Adenauer-Straße 71  
Mittwoch - 15.12. - 20 h

**DRK BLUTSPENDE**  
Theater und Konzerthaus  
Kleiner Saal  
Konrad-Adenauer-Straße 71  
Dienstag - 28.12. - 10-16 h



Das Theater und Konzerthaus auf der Konrad-Adenauer-Straße  
Foto: AWO Solingen UG

(pt) TAG DER OFFENEN TÜR IM FAMILIENZENTRUM VORSPEL

Liebe Eltern, liebe Interessierte, wir möchten Sie herzlich einladen die städt. Kindertagesstätte Vorspel am 16. November in der Zeit von 9 bis 16 Uhr als Familienzentrum kennen zu lernen.

Was unterscheidet die Vorspel von anderen Kindertagesstätten?

Als Familienzentrum sind wir der erste Ansprechpartner in einem großen Netzwerk. Dieses Netzwerk hilft, unsere Kinder individuell zu fördern und Familien in vielen Situationen des Lebens zu beraten und zu unterstützen. Dabei

stehen Bildung, Betreuung und Erziehung im Mittelpunkt unserer Aufgaben. Hier bieten wir ergänzend zum „normalen“ Betreuungsangebot viele Eltern- u. Kindkurse zum Thema Bewegung, gesunde Ernährung, Kreativität (basteln/malen/gestalten), Singen, Forschen, Elterntrainings, soziale Kompetenztrainings usw. Diese Angebote werden erweitert durch Beratungs- und Hilfsangebote für Familien und Ihren Bedürfnissen angepasst. Können wir einmal Ihrem Bedarf nicht gerecht werden, bietet unser sehr gut aufgestelltes Netzwerk für jede Lebenssituation einen Ansprechpartner, die sich an diesem Tag vorstellen möchten.

## adressen

Bergische VHS  
Mummstraße 10, Tel. 290-3277

Bezirksdirektion der Polizei  
Goerdelerstraße 50,  
Tel. 0202 2847140

Bürgerbüro Clemensgalerien  
Mummstraße 10, Tel. 290-3601

Caritasverband  
Wuppertal/Solingen e. V.  
Goerdelerstraße 55,  
Tel. 206380

Clearing Stelle Solingen  
Kölner Straße 67,  
Tel. 3834724

Diakonisches Werk  
Kasernenstraße 23, Tel. 287-0

Erziehungsberatungsstelle  
Coppelstift, Wupperstraße 80,  
Tel. 290-2488

Frauen helfen Frauen e. V.  
Brühler Straße 59, Tel. 55470

Grundschule Klauberg  
Klauberger Straße 35,  
Tel. 2241550

Grundschule Scheidter Straße  
Scheidter Straße 32,  
Tel. 5993880

Haus der Jugend  
Dorper Straße 10-16,  
Tel. 290-2493

Internationaler Bund  
Friedrichstr. 46, Tel. 320012

Islamisches Zentrum  
Solingen e. V.  
Florastraße 14 b, Tel. 12870

Jüdischer Wohlfahrtsverband  
Neumarkt 11, Tel. 28720

Mieterverein Solingen  
Bergstraße 22, Tel. 17058

Mutter-Kind-Café  
Goerdelerstraße 72  
Montag - Freitag 10.00 - 12.30 h

Solinger Tafel e. V.  
Ernst-Woltmann-Str. 4,  
Tel. 244061

Verbraucherzentrale NRW  
Beratungsstelle Solingen  
Werwolf 2, Tel. 17000

# ADVENTSMARKT

Kreisverband Solingen e.V.

## 27.11. - 28.11.2010

KOSTENLOSER PENDELVERKEHR ZUM PARKPLATZ WEYERSBERG



**freifall** 

Eintritt 4,50 € incl. einem Getränk

**Mit großem Live-Konzert!**

27.11.2010, Einlass ab 18.30 Uhr

**Infos & Tickets 0 21 2 - 28 03 0**

oder Email an [mail@drk-solingen.de](mailto:mail@drk-solingen.de)

**Kunsthandwerk, Karussell, Speis & Trank,  
Tombola, Glühwein, Kinderbetreuung,  
Trödel, Verkaufstände, Zuckerwatte,  
Nikolaus**

**Samstag, 10.00 Uhr - 18.00 Uhr**

12.15 Uhr Trommelklänge  
13.00 Uhr Kita - Vorführung  
15.00 Uhr Marionettentheater  
16.30 Uhr Männerballett der  
Stadtwerke Solingen  
18.45 Uhr Fancy Queens  
(Cheerleader der Solingen Paladins)  
19.30 Uhr „Smoking Amps“ - live  
20.30 Uhr Top Live Act "Freifall"

**Sonntag, 11.00 Uhr - 17.00 Uhr**

11.30 Uhr Frühschoppen mit den  
Klingenstädtern  
12.20 Uhr Trommelklänge  
13.00 Uhr Shanty Chor  
14.00 Uhr Kita - Vorführung  
15.00 Uhr Square Dance  
16.00 Uhr Mundharmonika  
und Gospel

Änderungen am Programm vorbehalten!

**Erstmalig auf der  
Burgstraße**

Veranstaltungsort:

**DRK Solingen e.V. Burgstraße 105, 42655 Solingen**

[www.drk-solingen.de](http://www.drk-solingen.de)

Aktuelle Marktinfos: [www.drk-adventsmarkt.info](http://www.drk-adventsmarkt.info)

